



„Zootier des Jahres“ Infobrief - 2/2020

Liebe Förderinnen und Förderer,

liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

in diesem Jahr wurde der Beo zum „Zootier des Jahres“ gewählt und das aus gutem Grund. Wussten Sie etwa, dass in deutschen Zoos derzeit nur noch um die 45 Beos gehalten werden? Darunter sind einige ältere Tiere, die nicht mehr züchten - andere dieser Beos leben in „unglücklichen“ Partnerschaften zusammen und werden daher auch nicht erfolgreich brüten. Es ist also höchste Zeit hier etwas zu verändern, damit der Beo auch weiterhin in deutschen bzw. europäischen Zoos zu bestaunen ist.

Vor zehn bis 20 Jahren sah man Beos noch häufig in Deutschland. In den Zoogeschäften wurde er damals als gewöhnlicher Käfigvogel angeboten. Bei diesen Beos handelte es sich jedoch stets um Wildfänge, da die Zucht der Tiere aufwendig ist und der Import der Vögel viel günstiger war. Dies änderte sich, als es in den Ursprungsländern zu schweren Bestandseinbrüchen kam und der Beo daher 1997 auf Appendix II des Washingtoner Artenschutzübereinkommen CITES gesetzt wurde. Danach kamen jedoch immer noch viele Beos mit gefälschten Papieren nach Europa. Erst als die EU 2005, als Maßnahme zum Schutz vor Geflügelpest, den Import von Wildvögeln verbot, konnte dieser Handel mit gefälschten Papieren gestoppt werden. Das Importverbot hatte in der Folge auch Auswirkungen auf die Beohaltung in den Zoos, denn zoologische Gärten haben die Nachzucht dieser Vögel in der Vergangenheit nicht sonderlich fokussiert. Denn sie mussten immer wieder Beos aus privater Haltung aufnehmen, deren Besitzer mit der aufwendigen Haltung der intelligenten Vögel schnell überfordert waren. So wurden die Beos nicht nur in der Natur, sondern aufgrund der geringen Nachzucht, auch in menschlicher Obhut immer seltener.



Pressekonferenz 2020

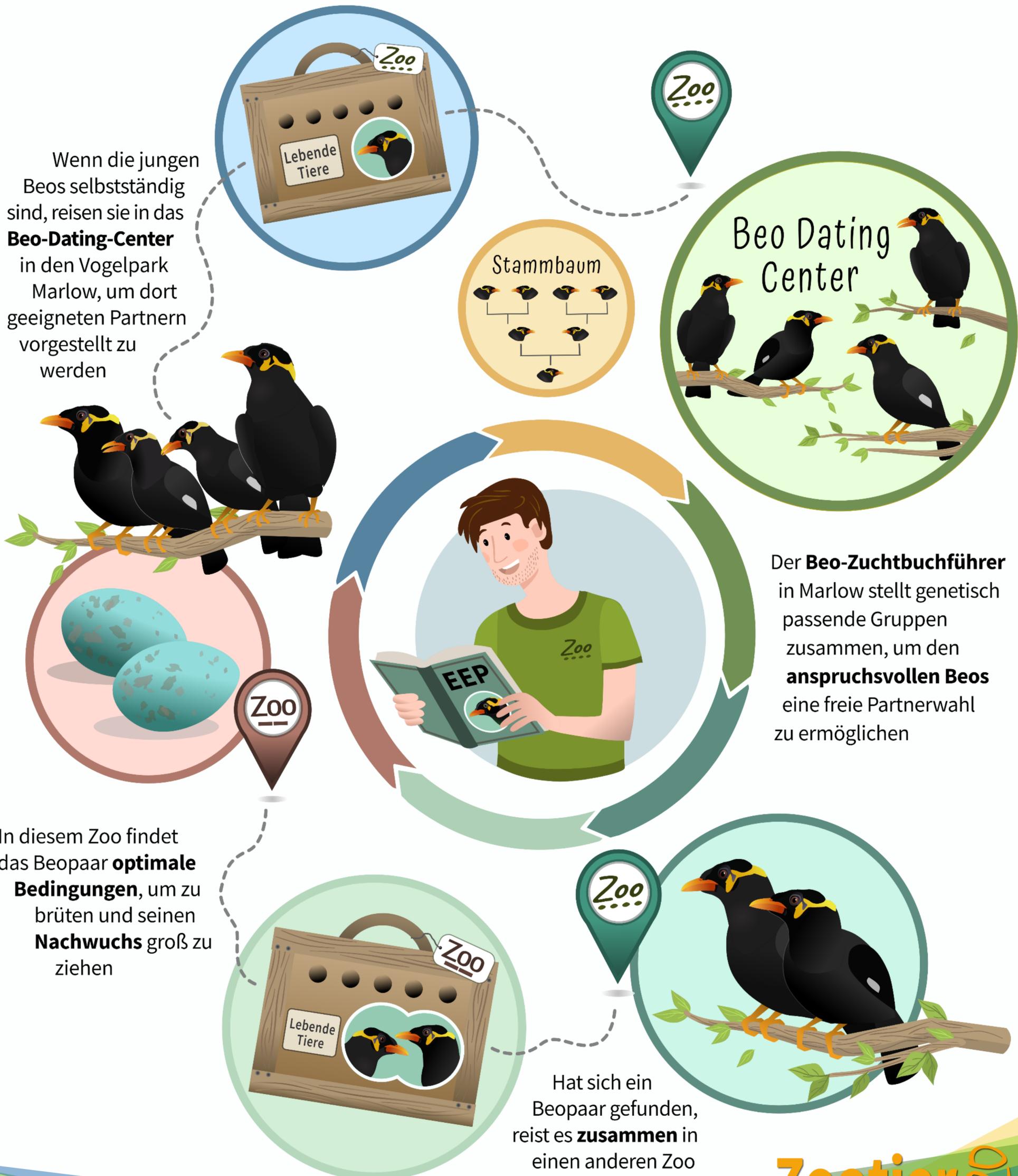
Die Vorstellung der diesjährigen „Zootier des Jahres“ - Kampagne fand im Januar 2020 im Vogelpark Marlow statt. Ein passender Ort, denn hier befindet sich das „Beo-Dating-Center“ und auch das Zuchtbuch für Beos wird im Vogelpark koordiniert. Folgend ein paar Eindrücke:



Europäisches Erhaltungszuchtprogramm für Beos

In wissenschaftlich geführten **europäischen Zoos** leben derzeit **nur 68 Beos**. Um die Population dauerhaft und genetisch vielfältig in Zoologischen Gärten zu erhalten, wird aktuell ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Beos aufgebaut. Im Mai 2020 wurde dieses **Europäisches Erhaltungszuchtprogramm für den Beo offiziell genehmigt**.

Da nur harmonische Paare erfolgreich züchten, erhalten bisher unverpaarte Beos (*G. religiosa intermedia*) im **Dating-Center im Vogelpark Marlow** die Chance, ihre „große Liebe“ zu finden. Die so entstandenen Paare werden an teilnehmende Zoos übergeben und sollen dann als kompatible Brutpaare für Beo-Nachwuchs sorgen.



Wenn die jungen Beos selbstständig sind, reisen sie in das **Beo-Dating-Center** in den Vogelpark Marlow, um dort geeigneten Partnern vorgestellt zu werden

Beo Dating Center

Der **Beo-Zuchtbuchführer** in Marlow stellt genetisch passende Gruppen zusammen, um den **anspruchsvollen Beos** eine freie Partnerwahl zu ermöglichen

In diesem Zoo findet das Beopaar **optimale Bedingungen**, um zu brüten und seinen **Nachwuchs** groß zu ziehen

Hat sich ein Beopaar gefunden, reist es **zusammen** in einen anderen Zoo

Beo-Dating-Center im Vogelpark Marlow



Das Beo Dating Center besteht aus einer **großen Gemeinschaftsvoliere**, in der die Beos **unterschiedlicher Herkunft** nach einer Quarantänezeit zusammenreffen. Hier können sich die Vögel **kennen lernen** und Paare bilden.



An die große Voliere sind **mehrere kleinere Volieren angegliedert**, die nach Bedarf von der Gemeinschaftsvoliere abgetrennt werden können. **Beos rücken eng zusammen**, wenn sie Paare bilden und sitzen mit Abstand zur restlichen Gruppe. Wenn immer wieder die gleichen zwei Beos zusammensitzen, erhalten diese Vögel eine eigene Voliere, um ihre Bindung zu festigen.



In situ Projekte der „Zootier des Jahres“ - Kampagne 2020

Derzeit gilt **Südostasien** als größter Umschlagplatz für den illegalen Vogelhandel weltweit. Besonders für den Verkauf als Käfigvögel auf den Märkten werden viele **stark bedrohte Vogelarten gefangen**. Dies wird von großflächigen Zerstörungen der Wälder begleitet, sodass auch noch die **letzten Rückzugsgebiete der Tiere für die Vogeljäger erreichbar** werden.



In situ Projekte der „Zootier des Jahres“ - Kampagne 2020

Der Fokus für den *in situ* Schutz liegt dieses Jahr auf den von der Ausrottung bedrohten **Niasbeos** (*Gracula robusta*) und den Stark Gefährdeten **Tenggarabeos** (*Gracula venerata*).



Beo Schutzprojekt „Prigen Arche“

auf der Insel Java

Die Erhaltungszuchtstation „**Prigen Conservation Breeding Ark**“ (PCBA) auf der Insel Java bedeutet für viele Tiere die letzte Chance auf ein Fortbestehen ihrer Art.

In der Station leben **Niasbeos** (*Gracula robusta*) und **Tenggarabeos** (*Gracula venerata*), von denen derzeit weltweit nur wenige Individuen für ein Erhaltungs-Zuchtprojekt zur Verfügung stehen. Beide Beoarten wurden von der „IUCN-SSC Asian Songbird Trade Specialist Group“ als **Arten mit den höchsten Prioritäten für Schutzmaßnahmen und Erhaltungszucht eingestuft.**

Mitarbeitern der PCBA gelingt es immer wieder durch Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit Vögel dieser Arten von privaten Haltern zu bekommen, um eine **größere und stabile Zuchtpopulation aufzubauen.**

Mit den Spenden der „Zootier des Jahres“- Kampagne 2020 wird ein eigens für die anspruchsvollen Bedürfnisse der Beos entworfener moderner **Volierenkomplex** gebaut. Mit genügend Platz, damit sich neu gefundene, harmonisierende Beo-Paare zurückziehen können. Es besteht die Hoffnung, dass diese kompatiblen Brutpaare durch zahlreichen Nachwuchs zum Erhalt der Hochbedrohten Arten beitragen. Sobald es die Bedingungen zulassen, sollen **wieder Beos ausgewildert werden.** Neben der Nachzucht bemüht sich das Projektteam mittels umfangreicher **Öffentlichkeitsarbeit,** bei der lokalen Bevölkerung ein Bewusstsein für den Verlust ihrer wertvollen Singvögel zu schaffen.

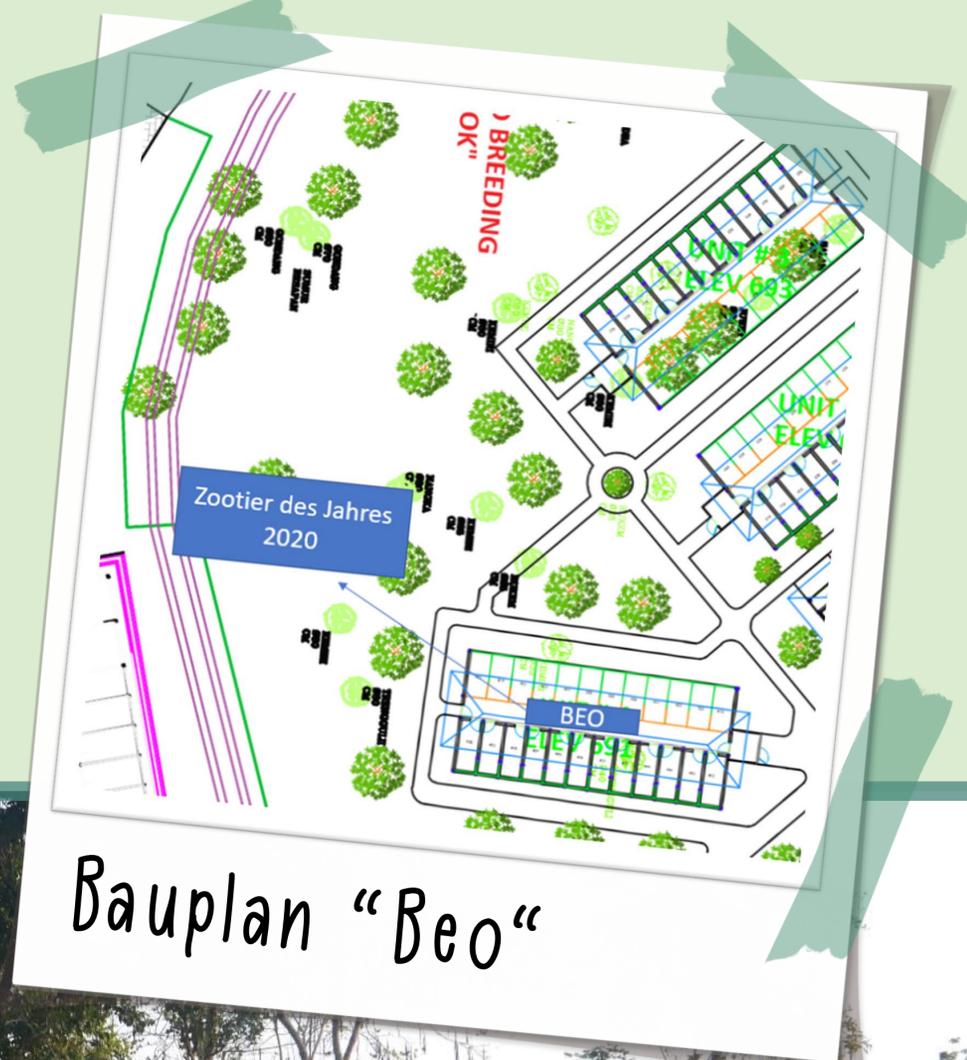


Beo Schutzprojekt „Prigen Arche“

auf der Insel Java

Volierenkomplex

An dieser Stelle soll die neue Beovoliere entstehen. Im geplanten Volierenkomplex werden 16 Beo-Brutpaare ihren Platz finden. Hier sollen zukünftig Tenggarabeos und Niasbeos nachgezüchtet werden.



Zootier
DES JAHRES 2020

Beo Schutzprojekt „Save Magiao“

auf der Insel Nias

Der endemische und von der Ausrottung bedrohte **Niasbeo** (*Gracula robusta*) ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur und ein **Wahrzeichen für die Insel**. Aufgrund der stetigen **Wilderei** der begehrten Vögel überleben nur sehr wenige Exemplare. In Zusammenarbeit mit dem Kulturmuseum Nias, das sich für den Erhalt von Kultur- und Naturerbe einsetzt, entstand das Projekt „Save Magiao“.

Das Museum betreut einen kleinen Zoo mit einheimischen Tieren. Somit existieren dort die optimalen Voraussetzungen für die Zucht von Niasbeos **aus Privathand oder Konfiszierungen**, um die Vögel zukünftig unter sicheren Bedingungen wieder auszuwildern. Viele der Beos, die nun auf dem Museumsgelände leben, stammen von Privatbesitzern, die von der Kampagne gehört haben und diese unterstützen wollen.

Zeitgleich wird eine örtliche Kampagne zur Bildung eines **Umweltbewusstseins** und der **Wertschätzung des eigenen Naturerbes** umgesetzt. Ziel ist es, die Entwicklung eines gewissen Nationalstolzes für den Nias Beo voranzutreiben, um so den Schutz dieser Vogelart zu gewährleisten. Einer der ersten Schritte dabei war die Reaktivierung des lokalen Namens des Niasbeos, welcher in der Nias-Sprache „Magiao“ heißt.

Mit den Spenden der „Zootier des Jahres“- Kampagne 2020 werden im Nias Kulturmuseum neue **Erhaltungszuchtvolieren** gebaut, **Umweltbildung** betrieben und eine **spezielle Baumschule** in der Umgebung angelegt, um auch die besonderen Futterpflanzen der Beos zu erhalten.



Beo Schutzprojekt „Save Magiao“

auf der Insel Nias



Schau mir in die Augen, Beo!

Jochen Menner, Lisbet Siebert-Lang

Beos (*Gracula spp.*) zählen zu den bekanntesten Singvogelarten Asiens. Der **schwarze Starenvogel** mit den skurrilen gelben Lappen am Kopf und einem herausragenden Talent zur Imitation von Stimmen und Geräuschen erfreut sich großer Beliebtheit. Für Jahrzehnte wurden Beos in großer Zahl als **Wildfänge** nach Europa gebracht und dort als Heimtiere gehalten. In ihrem Verbreitungsgebiet, insbesondere in Indonesien, werden Beos auch **heute noch in großer Zahl gefangen und als Haustiere verkauft.**

Diese Wilderei gefährdet die Bestände einiger Arten und Unterarten zunehmend.

Trotz ihrer großen Bekanntheit ist die Ökologie und Biologie der verschiedenen Beoarten noch immer weitgehend unbekannt. Nur selten wurde die genaue Herkunft der importierten Beos dokumentiert und eine Unterscheidung der verschiedenen Phänotypen vorgenommen. Auch die **Zucht erwies sich als sehr schwierig**, sodass von den meisten Arten keine Bestände in Europa etabliert werden konnten. So wurden auch während Jahrzehnte langer Haltung von Beos in Privathand und Zoos **viele Geheimnisse dieser Starenvögel bis heute nicht gelüftet oder gerieten in Vergessenheit.**

Eine der am wenigsten bekannten Arten ist der **Tenggarabeo** (*Gracula venerata*). Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich über die kleinen Sundainseln, von Lombok im Westen bis Alor im Osten. Durch zunehmende **Habitatzerstörung** aber vor allem die **anhaltende Wilderei**, ist dieser Beo heute als „stark gefährdet“ gelistet.

Sowohl über den Bestand als auch die Lebensweise im Freiland ist nur sehr wenig bekannt. Laut zootierliste.de werden in Europa heute keine Tenggara-Beos mehr gehalten und selbst historisch sind nur 3 Haltungen verzeichnet.



Als im Januar 2018 die ersten **Tenggarabeos von Vogelmärkten Ost-Javas gesichert** werden konnten, handelte es sich dabei um Jungvögel. Schon zu dieser Zeit fiel auf, dass ihre Augenfarbe deutlich von der anderer Beos abwich. Während den anderen Beos (mit Ausnahme des Dschungelbeos (*Gracula ptilogenys*)) eine **dunkle Iris** gemein ist, wiesen die Tenggara-Jungvögel eine silberne Iris auf. Da eine solch abweichende Färbung auch altersspezifisch sein kann, wurden daraus noch keine finalen Schlüsse gezogen.

Erst als einer der sechs Jungvögel mit fortschreitendem Alter eine dunkelbraune Iris ausbildete, begann das Rätselraten. Nachdem das Geschlecht der Vögel von einem lokalen Institut in einem DNA-Test ermittelt wurde und Augenfarbe und Geschlecht nicht zu korrelieren schienen, wurde dieser Gedanke verworfen. Erst deutlich später, nachdem sich in einer anderen javanischen Institution Augenfarbe und Geschlecht als zusammenhängend erwiesen hatten, kamen Zweifel am Ergebnis des ersten Tests auf. Eine weitere Testreihe, diesmal in Deutschland vom IMDB durchgeführt, schuf Klarheit: Von insgesamt 15 (11 in Prigen und 4 im Batu Secret Zoo) getesteten Vögeln, besitzen alle sechs **männlichen Tiere eine dunkelbraune Iris**, während die der neun **weiblichen Tiere silbrig gefärbt** ist. Damit bestätigen sich die Angaben von Coates et al. 1998. In späteren Publikationen ist dieses Wissen leider wieder verloren gegangen oder übersehen worden, sodass zum Beispiel im „Handbook of the Birds of the World“ die Irisfarbe einfach als braun angegeben wird (del Hoyo et al. 2020).

In der **PCBA werden heute fünf männliche und sechs weibliche Tenggarabeos** gehalten. Mit Erreichen der Geschlechtsreife, können dieses Jahr erstmals ernsthaftes Nestbau- und Fortpflanzungsverhalten beobachtet werden. Wenn die Nachzucht gelingt, bedeutet das einen **wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser bedrohten Art**.



Männlicher Tenggarabeo



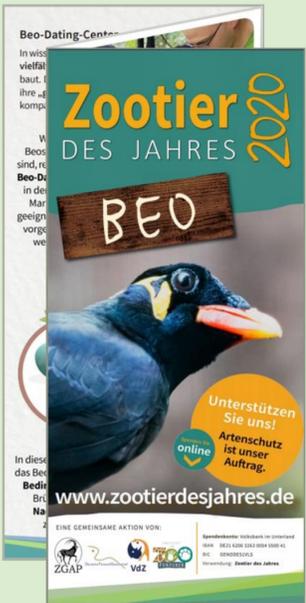
Weiblicher Tenggarabeo

Coates, B. J., Bishop, K. D., Gardner, D., & Diamond, J. (1998). *A guide to the birds of Wallacea*. *Nature*, 395(6703), 655.

del Hoyo, J., Collar, N., Christie, D.A. & Kirwan, G.M. (2020). *Tenggara Hill Myna (Gracula venerata)*. In: del Hoyo, J.,

Elliott, A., Sargatal, J., Christie, D.A. & de Juana, E. (eds.). *Handbook of the Birds of the World Alive*. Lynx Edicions, Barcelona.

(retrieved from <https://www.hbw.com/node/1344009> on 17 April 2020).



„Zootier des Jahres“ - Flyer

Der „Zootier des Jahres“ Flyer steht unter folgendem Link als **Druckdatei** zur Verfügung:

ZdJ 2020 - Flyer

Durch die Verwendung der **Z-Faltung** wird die Grafik auf der Rückseite als Einheit dargestellt.

Beo-Dating-Center und Erhaltungszucht

In wissenschaftlich geführten europäischen Zoos leben derzeit nur 68 Beos. Um die Population dauerhaft und genetisch vielfältig in Zoologischen Gärten zu erhalten, wird ein **Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP)** für Beos aufgebaut. Da nur **harmonische Paare erfolgreich züchten**, erhalten bisher unverpaarte Beos im Dating-Center die Chance, ihre „große Liebe“ zu finden. Die so entstandenen Paare werden an teilnehmende Zoos übergeben und sollen dann als kompatible Brutpaare für **Beo-Nachwuchs** sorgen.

Wenn die jungen Beos selbstständig sind, reisen sie in das **Beo-Dating-Center** in den Vogelpark Marlow, um dort geeigneten Partnern vorgestellt zu werden



Der **Beo-Zuchtbuchführer** in Marlow stellt genetisch passende Gruppen zusammen, um den **anspruchsvollen Beos** eine freie Partnerwahl zu ermöglichen

Zootier des Jahres 2020

Der Beo ist das „Zootier des Jahres 2020“

Es ist ihre Stimme, die den Vögeln das normale Leben schwer macht: Weil Beos sogar besser sprechen und imitieren können als so mancher Papagei, sind sie **beliebte Käfigvögel**. Da die Zucht von Beos schwierig ist, werden die Vögel in Asiens Wäldern gefangen wodurch viele Beoarten heute **kurz vor der Ausrottung** stehen.

Um verstärkt auf die Gefährdung dieser Sprachtalente aufmerksam zu machen, hat die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) den **Beo** zum „Zootier des Jahres 2020“ gewählt.



Doch nicht nur in den Asiatischen Herkunftsländern werden Beos immer seltener - auch in den deutschen Zoos gibt es insgesamt nur noch ca. 45 Tiere. Die monogam lebenden Beos sind **sehr anspruchsvoll** bei der Partnerwahl. Daher ist es selbst für erfahrene Zoos und Züchter eine Herausforderung, die intelligenten Vögel nachzuzüchten.

Um zu ihrem Erhalt aktiv beizutragen, wurde im Zuge der „Zootier des Jahres“-Kampagne im Vogelpark Marlow ein Zentrum für die Beo-Partnervermittlung, ein **„Beo-Dating-Center“**, aufgebaut. Dort wird auch das **Europäische Erhaltungszucht Programm (EEP)** für Beos koordiniert.

www.zootierdesjahres.de



Niasbeo Schutzprojekt „Save Magiao“ auf der Insel Nias

Der endemische und **von der Ausrottung bedrohte Niasbeo** (*Gracula robusta*) ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur und ein Wahrzeichen für die Insel. Aufgrund der stetigen Wilderei der begehrten Vögel überleben nur **sehr wenige Exemplare**. In Zusammenarbeit mit dem Kulturmuseum Nias, das sich für den Erhalt von Kultur- und Naturerbe einsetzt, entstand das Projekt „Save Magiao“.

Das Museum nimmt **Niasbeos** aus Privathand oder Konfiszierungen auf um die Vögel oder deren Nachkommen zukünftig unter sicheren Bedingungen wieder auszuwildern. Zeitgleich wird eine örtliche Kampagne zur Bildung eines **Umweltbewusstseins** und der Wertschätzung des eigenen Naturerbes umgesetzt. Mit den Spenden der „Zootier des Jahres“-Kampagne 2020 werden im Nias Kulturmuseum neue **Erhaltungszuchtvolieren** gebaut, **Umweltbildung** betrieben und eine spezielle **Baumschule** in der Umgebung angelegt um auch die besonderen Futterpflanzen der Beos zu erhalten.

Helpen Sie den Beos mit Ihrer Spende:

IBAN: DE21 6206 3263 0054 5500 41

BIC: GENODES1VLS

Verwendungszweck: „Zootier des Jahres“



Beo Schutzprojekt „Prigen Arche“ auf der Insel Java

Die **Erhaltungszuchtstation „Prigen Conservation Breeding Ark“** (PCBA) auf der **Insel Java** bedeutet für viele Tiere die letzte Chance auf ein Fortbestehen ihrer Art.

In der Station leben auch die von der Ausrottung bedrohten **Niasbeos** (*Gracula robusta*) und die Stark Gefährdeten **Tenggarabeos** (*Gracula venerata*), von denen derzeit weltweit nur wenige Individuen für ein Erhaltungszuchtprojekt zur Verfügung stehen. Beide Beoarten wurden von der „IUCN-SSC Asian Songbird Trade Specialist Group“ als Arten mit den **höchsten Prioritäten für Schutzmaßnahmen und Erhaltungszucht** eingestuft.

Mit den Spenden der „Zootier des Jahres“-Kampagne 2020 wird ein eigens für die **anspruchsvollen Bedürfnisse der Beos** entworfener moderner Volierenkomplex gebaut. Mit genügend Platz, damit sich neu gefundene, harmonisierende Beo-Paare zurückziehen können. Die Brutpaare sorgen dadurch hoffentlich für mehr Beo-Nachwuchs, um ihre Bestände **zu sichern**. Sobald es die Bedingungen zulassen sollen wieder Beos **ausgewildert** werden.

Zootier
DES JAHRES
2020

DES JAHRES

2020

„Zootier des Jahres“ Kampagne 2020

Eine gemeinsame Aktion von:



Ein herzliches Dankeschön

an alle Förderer und Unterstützer der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ 2020.

Zoos und deren Fördervereine spielen für den Erfolg dieser Kampagne eine herausragende Rolle. Ob durch finanzielle Unterstützung oder Aufklärungsarbeit – gemeinsam kann Beachtliches zum Schutz der hochbedrohten Beos erreicht werden.



Zootier 2020
DES JAHRES



Geschäftsstelle „Zootier des Jahres“
 Zoologische Gesellschaft für
 Arten- und Populationsschutz e.V.
 Hindenburgstr. 12 - 76829 Landau in der Pfalz
 Telefon: 0157 / 8259 4559
 Email: zootierdesjahres@zgap.de

Spendenkonto:
 Volksbank im Unterland
 IBAN DE21 6206 3263 0054 5500 41
 BIC GENODES1VLS
 Verwendung: Zootier des Jahres

Eine gemeinsame Aktion von:



Bildnachweise

Seite 1:	Titelbild: N. Bruslund	unten: R. Wirth
Seite 2:	oben: A. Schulze	Mitte, unten: V. Michel
Seite 3:	Grafik: V. Michel	
Seite 4:	V. Michel	
Seite 5:	V. Michel	S. Bruslund
Seite 6:	S. Bruslund	
Seite 7:	Grafik: V. Michel	
Seite 8:	PCBA	
Seite 9:	PCBA	
Seite 10:	S. Bruslund	
Seite 11:	S. Bruslund	N. Bruslund
Seite 12:	Grafik: V. Michel	T. Kwapil
Seite 13:	J. Menner	
Seite 17:	Zoo Basel / T. Weber	

Zootier DES JAHRES 2020

Spendenkonto:

Volksbank im Unterland

IBAN DE21 6206 3263 0054 5500 41

BIC GENODES1VLS

Verwendung: Zootier des Jahres



Geschäftsstelle „Zootier des Jahres“
 Zoologische Gesellschaft für
 Arten- und Populationsschutz e.V.
 Hindenburgstr. 12 - 76829 Landau in der Pfalz
 Telefon: 0157 / 8259 4559
 Email: zootierdesjahres@zgap.de

Spendenkonto:
 Volksbank im Unterland
 IBAN DE21 6206 3263 0054 5500 41
 BIC GENODES1VLS

Verwendung: Zootier des Jahres

Eine gemeinsame Aktion von:

